

Jahresbericht

NON
NON
NON

COSMEA 

Arbeitsplätze für Menschen mit
psychischer Behinderung

Bericht des Präsidenten

Die Anzahl an Personen mit psychischer Behinderung wächst stetig. Auf allen Ebenen sind Bemühungen spürbar, diese Menschen so gut und so rasch als möglich „aufzufangen“ und sie ins gesellschaftliche und ins Berufsleben zurückzuführen.



Reto Müller, Präsident

Unser Verein hat diesbezüglich eine Vorreiterrolle im Kanton Graubünden übernommen. Inzwischen sind im Restaurant Loë bereits 17 Menschen mit einer psychischen Behinderung beschäftigt. Es ist schön zu beobachten, dass viele von ihnen seit der Eröffnung im Jahre 2005 bei uns tätig sind, sehr konstant arbeiten und sich weiterentwickeln. Dies erfüllt mich mit Freude und zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Im Jahr 2007 konnte der Umsatz im Restaurant Loë um beinahe 20 % gesteigert werden. Trotzdem ist ein kostendeckender Betrieb nicht möglich, da insbesondere durch die intensive Betreuung dieser Menschen die Personalkosten weit über dem Branchendurchschnitt liegen. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei den privaten Sponsoren und Stiftungen, welche sich immer wieder finanziell engagieren.

Ich danke von Herzen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein grosser Dank geht an unsere Betriebsleiterin Rita Petautschnig, welche diese sehr schwierige Aufgabe mit aussergewöhnlich viel Engagement und sehr viel Herzblut meistert. Ebenfalls bedanke ich mich bei unserer Geschäftsstelle Tino Morell sowie meinen Vorstandskollegen, welche mich immer hilfsbereit unterstützten.



Bereits liegt das dritte Betriebsjahr hinter uns - und es war ein erfreuliches Jahr! Die Arbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit psychischer Behinderung konnten nochmals massiv gesteigert werden, nämlich von 8'400 Stunden im 2006 auf knapp 11'100 Stunden im 2007, also um gut 30%.



Tino Morell, Geschäftsstelle

Für das Gedeihen des Betriebes spricht nicht nur dieses Wachstum, sondern auch der Umstand, dass die krankheits- und behinderungsbedingten Ausfallstunden beinahe halbiert werden konnten und vier Neueinstellungen von Mitarbeitenden mit Behinderung nur ein Austritt gegenübersteht. Eine solch tiefe Fluktuationsrate darf für einen Betrieb, der mit psychisch behinderten Mitarbeitenden schafft, als ausserordentlich bezeichnet werden.

Breites Arbeitsplatzangebot - grosse Betriebstreue

Und ein dritter erfreulicher Punkt, der erwähnt werden darf: auch die Arbeitsplätze im Service und in der Administration konnten wiederum vermehrt besetzt werden. Von den Ende des Jahres beschäftigten 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren 1 in der Lingerie, 3 in der Logistik, 8 in der Küche, 3 im Service und 2 in der Administration tätig. Den unterschiedlichen Bedürfnissen der Interessenten konnte somit Rechnung getragen werden.

Sechs der psychisch behinderten Mitarbeitenden halten dem Restaurant Loë seit dem ersten Betriebstag die Treue. Das Ziel, feste Tagesabläufe und Lebensstrukturen für die Angestellten zu schaffen und sie anzuhalten, wiederum selber Verantwortung zu übernehmen, ist erreicht worden. Ob im einen oder andern Fall vielleicht gar der nächste Schritt - eine volle Wiedereingliederung in der Privatwirtschaft - möglich ist, wird zu prüfen sein.

Betreuung und Begleitung bewähren sich

Die erfreuliche Entwicklung ist nicht selbstverständlich. Zum einen trägt die umsichtige Feldvorbereitung durch Präsident und Vorstand Früchte. Die Entwicklung möglich gemacht hat aber insbesondere auch die Betriebsleiterin und der Stab an Festangestellten, die hoch motiviert und mit viel Einfühlungsvermögen in Ergänzung zum Tagesgeschäft auch die Begleitung der weniger leistungsfähigen Mitarbeiter/innen wahrnehmen. Trotz drei Personen mehr, die zu begleiten waren, und eines deutlichen Gäste- und Umsatzwachstums, ist der Mitarbeiterstab nicht ausgebaut worden. Einzig der Stellenumfang der Sozialpädagogin wurde leicht erhöht, von 20% auf 30%.

Der fachspezifischen Weiterbildung des fest angestellten Personals wird weiterhin grosse Beachtung geschenkt. Im vergangenen Jahr haben zwei der fünf Mitarbeiter/innen einen je zweitägigen Grundkurs zum Umgang mit psychischer Behinderung besucht. An drei halbtägigen Teamsitzungen sind alle Mitarbeiter/innen durch einen Supervisor näher in die Thematik der Begleitung von Menschen mit psychischer Behinderung eingeführt worden.

Finanzierung weiterhin sichergestellt

Die Zeit unter der Ägide des Bundes ist abgelaufen. Seit 1. Januar 2008 ist neu der Kanton zuständig für das Behindertenwesen und damit auch für die Mitfinanzierung von Arbeitsplätzen im Behindertenbereich. Grössere Änderungen sind dabei - mindestens vorderhand und bis zum Erlass eines neuen Behindertenkonzeptes - nicht zu erwarten. Die Bedarfsplanungsvorgaben und die Unterstützungsbeiträge werden sich im bisherigen Rahmen bewegen. Der Mehraufwand für die Betreuung und Begleitung der Mitarbeiter/innen mit psychischer Behinderung sollte damit weiterhin abgedeckt und das Angebot im bisherigen Umfang aufrecht erhalten werden können.



Das Restaurant ist während folgenden Zeiten geöffnet:

Montag, Dienstag 9.00 Uhr – 17.00 Uhr

Mittwoch – Freitag 9.00 Uhr – 22.00 Uhr

Sonntag 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag geschlossen

(bei grösseren Gesellschaften auf Wunsch auch längere Öffnungszeiten)

Bei allen positiven Meldungen darf eines nicht vergessen werden, nämlich der Anspruch und das Erfordernis, einen Restaurationsbetrieb mit sozialem Auftrag kostendeckend zu führen. Dieses Ziel wird das ganze Team - Vorstand und Mitarbeitende - auch in Zukunft herausfordern.

Statistik 2007 (psychisch behinderte Mitarbeiter/innen)

	2007	2006
Bezahlte Arbeitsstunden	11'072	8'420
– davon Ausfallstunden	900	1'002
Unbezahlte Ausfallstunden	307	1'117
Angestellte per 31.12.2007	17	14
Bewerbungen	9	31
Neue Einstellungen	4	10
Austritte	1	6
Warteliste per 31.12.2007	7	6
Absolvierte Schnuppertage (27 Personen)	69	118
Teilnehmer/innen Schnuppertage	13	27

Die Reihenfolge der Gönner steht in keinem Zusammenhang mit der Höhe der geleisteten Beiträge.

MBF Foundation

Beneficentia Stiftung

Hans und Hulda Klinger-Stiftung

Von Duhn Stiftung

Kanton Graubünden (Alkoholpatent)

Frauenverein Chur

Verschiedene kleinere private Spenden und Kollekten



Bilanz per 31. Dezember 2007

	31.12.2007	Vergleich 31.12.2006
Aktiven		
Kassa	896.30	896.30
GKB 425.485.600	60'260.60	71'539.20
GKB 425.485.601	84'911.99	34'278.16
Debitoren	19'126.20	10'060.10
Abrechnungskonto Kreditkarten	1'160.90	1'520.75
Debitor Verrechnungssteuer	216.90	136.15
Vorräte	14'600.00	16'000.00
Transitorische Aktiven	88'749.00	37'846.20
Total Umlaufvermögen	269'877.89	172'276.86
Mobilien/Einrichtungen/Apparate	40'000.00	38'000.00
Total Anlagevermögen	40'000.00	38'000.00
Organisations- und Gründungskosten	32'000.00	48'000.00
Total Immat. Anlagevermögen	32'000.00	48'00.00
Total Aktiven	<u>341'877.89</u>	<u>258'276.86</u>
Passiven		
Kreditoren	-53'169.00	-31'266.70
Transitorische Passiven	-18'000.00	-13'600.00
Total Fremdkapital	-71'169.00	-44'866.70
Vereinsvermögen	-213'410.16	-207'224.87
Spendeneinnahmen	-105'012.50	-49'100.00
Jahresergebnis	47'713.77	42'914.71
Total Eigenkapital	-270'708.89	-213'410.16
Total Passiven	<u>-341'877.89</u>	<u>-258'276.86</u>

Erfolgsrechnung 2007

	1.1.–31.12.07	Vergleich 2006
Ertrag		
Einnahmen Restaurant	515'021.00	433'945.00
./.. Mehrwertsteuer	-26'780.00	-22'565.00
Beiträge vom Bund	165'993.00	143'140.00
Beiträge vom Kanton Graubünden	21'431.00	15'202.00
Ausserordentlicher Ertrag	3'650.00	8'800.00
Total Ertrag	<u>679'315.00</u>	<u>578'522.00</u>
Aufwand		
Warenaufwand	169'453.00	145'276.00
Löhne	355'531.00	296'202.00
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	54'378.00	59'485.00
Strom, Wasser, Reinigung	26'519.00	21'407.00
Büro- und Verwaltungsaufwand, inkl. Geschäftsstelle	20'178.00	10'990.00
Versicherung, Reklame, übr. Aufwand	16'675.00	12'355.00
Unterhalt Betriebsanlagen	25'719.00	16'279.00
Mietaufwand	37'711.00	36'570.00
Zinsaufwand	266.00	669.00
Abschreibungen	20'598.00	22'203.00
Total Aufwand	<u>727'028.00</u>	<u>621'436.00</u>
Verlust	<u>-47'713.00</u>	<u>-42'914.00</u>
	<u>679'315.00</u>	<u>578'522.00</u>

T N C TREUHAND NORBERT CAVEGN AG

TREUHANDKANZLEI

MÜLLER & DAYCON

Bericht der Revisionsstelle an
die Versammlung des
Vereins Cosmea

Geschätzte Vereinsmitglieder

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Cosmea für das am 31. Dezember 2007 (umfassend den Zeitraum vom 1.1.2007 – 31.12.2007) abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 47'713.77 zu genehmigen.

Freundliche Grüsse
TNC/Treuhand Norbert Cavegn AG


Norbert Cavegn

Chur, 25. Februar 2008 / can
gcb07.doc

Vorstand

Präsident

Müller Reto, Chur
eidg. dipl. Treuhandexperte

Vizepräsident

Domenig Jürg, Chur
Dr. iur., Geschäftsführer Hotelierverein GR

Fravi Fluregn, Jenins
Betriebsoec. HWV
Geschäftsführer GastroGraubünden

Gadient Brigitta M., Chur
lic. iur., LL.M., Nationalrätin

Müller Esther, Chur
Kauffrau

Stäbler Roman, Thuisis
Werkstättenleiter Arbeits- und Beschäftigungs-
stätten PDGR

Theus Balz, Trimmis
dipl. Hotelier VdH

Vinzens Alois, Domat/Ems
lic. oec., Vorsitzender der Geschäftsleitung
der GKB

Geschäftsstelle

Morell Tino, lic. oec.

morell Beratung im Gesundheitswesen
Rätusstrasse 22, 7000 Chur
Tel. 081 250 01 63, Fax 081 250 01 64
info@cosmea.ch, www.cosmea.ch

Betrieb

Petautschnig Rita,
Betriebsleitung

Restaurant Loë
Loëstrasse 161, 7000 Chur
Tel. 081 353 28 28
www.cosmea.ch, Rubrik «Betrieb»

